

# Helios 44

## KAMERA/BEGRIFFE

Klassisches sowjetisches 58mm f/2 Normalobjektiv mit M42-Anschluss — erzeugt markantes, wirbelndes Bokeh bei offener Blende.

Versionen 44 44-2 44M 44M-4 44M-6 44M-7 f/2 f/2 f/2 f/2 f/2 f/2 0,50m 0,50m 0,50m 0,50m 0,50m 0,45m 250g 230g 225g 220g 215g 210g 52 52 52 52 52 52 40° 40° 40° 40° 40° 40° alle Versionen mit identischem Bildwinkel alle Versionen mit identischem Bildwinkel alle Versionen mit identischem Bildwinkel alle Versionen mit identischem Bildwinkel alle Versionen mit identischem Bildwinkel M42/M39/K · 58mm · Swirl-Bokeh · Vintage USSR Technische Details Alle Versionen: 58mm Brennweite, f/2-f/16, 52mm Filterdurchmesser. Unterschiede: Fassung (M42/M39/Pentax-K) und Vergütung. Charakteristisches spiralförmiges "Swirl-Bokeh" bei offener Blende durch unkorrigierte sphärische Aberration. Biotar-Design aus deutscher Reparationsleistung. Über 2 Millionen Exemplare 1958-1992 produziert. Geschichte & Entwicklung 1958 begann die Serienproduktion des Helios 44 als Standardobjektiv für sowjetische Spiegelreflexkameras wie die Zenit-Reihe. Die optische Konstruktion stammte vom deutschen Biotar-Design, das nach dem Zweiten Weltkrieg als Reparation in die UdSSR gelangte. Bis 1992 entstanden über zwei Millionen Exemplare in verschiedenen Versionen. Die Produktion endete mit dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Ab den 2010er Jahren erlebte das Objektiv eine Renaissance in der digitalen Filmproduktion aufgrund seiner einzigartigen optischen Eigenschaften. Praxiseinsatz im Film Das Helios 44 erzeugt bei Blende f/2.0 einen ausgeprägten Swirl-Effekt im Bokeh, der Hintergründe spiralförmig verzerrt und einen traumartigen Look kreiert. Cinematographer Christopher Doyle verwendete sowjetische Objektive für Wong Kar-wais "In the Mood for Love" (2000). Die ungleichmäßige Schärfeverteilung und warme Farbwiedergabe eignen sich für Portraitaufnahmen und emotionale Szenen. Bei Blende f/4 und kleiner verschwindet der Swirl-Effekt größtenteils, das Objektiv wird konventioneller scharf. Die manuelle Fokussierung und fehlenden elektronischen Kontakte erfordern präzise Bedienung. Vergleich & Alternativen Moderne Alternativen wie das Meyer-Optik Trioplan 58mm f/2.0 oder Lomography Petzval rekonstruieren ähnliche Bokeh-Effekte, kosten jedoch das 10-15fache eines originalen Helios 44. Das sowjetische Jupiter-9 85mm f/2.0 basiert auf derselben optischen Familie, erzeugt aber weniger ausgeprägten Swirl-Effekt. Gegenüber modernen Cine-Objektiven fehlen Parfocal-Eigenschaften und einheitliche Gehäuseabmessungen. Für kommerzielle Produktionen werden Helios-Objektive meist gehoust oder mit Follow-Focus-Systemen adaptiert.